

OCR

Oxford Cambridge and RSA

15 March – 15 May 2016

A2 GCE GERMAN

F713 Speaking

TEACHER/EXAMINER BOOKLET

To be opened three working days before the first day of the speaking tests at the centre.

To be completed between 15 March and 15 May 2016.



INSTRUCTIONS TO TEACHERS/EXAMINERS

- Materials must **not** be removed from the centre.
- Three working days before the first day of Speaking tests at the centre, the examinations officer should make available the confidential Teacher/Examiner Booklet to the head of languages or appropriate specialist teacher.
- Teacher/Examiners must ensure that they have sufficient time to familiarise themselves with the materials and procedures.
- Teacher/Examiners must take great care to ensure that the confidential information in this Booklet does not reach any candidates directly or indirectly.

INFORMATION FOR TEACHERS/EXAMINERS

- This document consists of **16** pages. Any blank pages are indicated.

BLANK PAGE



15 March – 15 May 2016

A2 GCE GERMAN

F713 Speaking

TEXT A

This Candidate's Sheet is to be handed to the candidate 20 minutes in advance.

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- This sheet contains the text for the discussion.
- You have 20 minutes in which to read the text and prepare to discuss the points raised.
- You may make notes on this sheet and take your notes with you into the examination room.
- When the test begins you will be asked to:
 - (a) answer the examiner's questions and give your opinion about the issues raised in the text
 - (b) discuss with the examiner one of the two sub-topics that you have previously chosen. The topic must refer to Germany or a German-speaking country.

You may not use a dictionary or other reference material for the preparation of this task.

INFORMATION FOR CANDIDATES

There are two sections to this paper.

Section A	Discussion of an article	(5–6 minutes)	[30 marks]
Section B	Topic conversation	(10–12 minutes)	[30 marks]

TEXT A – KANDIDATENBOGEN

Sie haben 20 Minuten, um diesen Text vorzubereiten.

In der Prüfung müssen Sie

- **Fragen zum Text beantworten**
- **Themen, die aus dem Text entstehen, diskutieren**
- **Ihre Meinung zum Thema „Sport und Gesellschaft“ äußern.**

Doping im Sport

Aus den Medien kann man leicht erkennen, dass Doping im internationalen Sport weit verbreitet ist, und auch in Deutschland scheint es ein wiederkehrendes Problem zu sein. „Dazu kommt noch die Verbindung zwischen Sport und organisierter Kriminalität“, sagte Bundesjustizministerin Schnarrenberger 2015. „Das ist unmoralisch und wird alle Sportfans schockieren.“

Fast jede Woche liest man von einem Schwimmer, Langläufer oder Leichtathleten, der gedopt hat. In den letzten 20 Jahren wurden zum Beispiel alle Halter des Weltrekords im 100-Meter-Lauf der Dopingeinnahme beschuldigt. 2015 hatte Grisca Niermann, der Ex-Radprofi und Coach, Doping zugegeben und seine Beweggründe genannt: „Es gab Zeiten, da habe ich geträumt, ein großer Star zu werden. Irgendwann kam ich zum Schluss, dass Doping dazugehört“, sagte er bei einem Pressegespräch.

Aber nicht alle Deutschen sind schockiert, laut den Ergebnissen einer neuen Umfrage. Die Frage hieß: „Wäre es nicht einfacher, leistungsfördernde Substanzen einfach zu erlauben, da es bei der Dopingkontrolle so viele Schwierigkeiten gibt?“ 34% beantworteten diese Frage mit „ja“. „In einer Gesellschaft, die Alkohol- und Zigarettenkonsum erlaubt, sollten Dopingmittel nicht verboten werden“, war eine Begründung. Ein weiteres Argument lautete: „Ob man dopt oder nicht, das ist Privatsache. Kontrollen können den Missbrauch sowieso nicht verhindern.“

„Diese Argumente akzeptiere ich nicht“, meint Anna, eine 16-jährige Schülerin. „Der Drogenkonsum ist total schädlich. Sport soll doch gesund sein und ein Vorbild geben. Wer soll sonst verhindern, dass wir Schüler Dopingmittel nehmen? Die finde ich immer unfair: Sie zerstören die Chancengleichheit. Kontrollen sind zwar teuer, aber unbedingt notwendig. Man muss sie nur strikt durchführen.“

TEXT A – EXAMINER'S SHEET

The following are only suggestions for questions which might be asked. Examiners should spend approximately three minutes on comprehension of the text and the remaining two to three minutes on more general issues.

Possible questions on the text:

- Was steht im ersten Absatz über Doping im Sport?
- Welche weiteren Informationen stehen in Absatz zwei?
- Laut dem dritten Absatz, was waren die Ergebnisse einer Umfrage zum Thema Dopingkontrolle?
- Welche Argumente *für* eine Dopingkontrolle vertritt Anna im vierten Absatz?

Possible questions on more general issues:

- Sind Sie für oder gegen eine Dopingkontrolle?
- Sind Sportler normalerweise gute Vorbilder?
- Ist Chancengleichheit im Sport wirklich möglich?

BLANK PAGE



15 March – 15 May 2016

A2 GCE GERMAN

F713 Speaking

TEXT B

This Candidate's Sheet is to be handed to the candidate 20 minutes in advance.

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- This sheet contains the text for the discussion.
- You have 20 minutes in which to read the text and prepare to discuss the points raised.
- You may make notes on this sheet and take your notes with you into the examination room.
- When the test begins you will be asked to:
 - (a) answer the examiner's questions and give your opinion about the issues raised in the text
 - (b) discuss with the examiner one of the two sub-topics that you have previously chosen. The topic must refer to Germany or a German-speaking country.

You may not use a dictionary or other reference material for the preparation of this task.

INFORMATION FOR CANDIDATES

There are two sections to this paper.

Section A	Discussion of an article	(5–6 minutes)	[30 marks]
Section B	Topic conversation	(10–12 minutes)	[30 marks]

TEXT B – KANDIDATENBOGEN

Sie haben 20 Minuten, um diesen Text vorzubereiten.

In der Prüfung müssen Sie

- Fragen zum Text beantworten
- Themen, die aus dem Text entstehen, diskutieren
- Ihre Meinung zum Thema „Zeitungen und Freiheit der Presse“ äußern.

Ist unsere Presse in Gefahr?

Nach dem Grundgesetz hat jeder das Recht, seine Meinung frei zu verbreiten, und jahrzehntelang war die Zeitung immer Informationsquelle Nummer eins in Deutschland. Aber so ist es nicht mehr. Es gibt eine Zeitungskrise: Laut Umfragen lesen die 14- bis 29-Jährigen viel seltener Zeitung als ihre Eltern und wandern ins Internet ab. 2002 wurden jeden Tag 27 Millionen Tageszeitungen verkauft, 2015 dagegen nur noch 20 Millionen.

Der traditionelle deutsche Zeitungsmarkt bleibt trotzdem noch der größte in Europa. Es gibt auch 1500 lokale Zeitungen, was im Vergleich mit anderen Ländern sehr viel ist. Die vier meistverkauften Zeitungen auf nationaler Ebene waren 2015 *die Bildzeitung* mit 2,5 Millionen verkauften Exemplaren, und, mit einer Million insgesamt, *die Welt*, *die Süddeutsche Zeitung* und *die Frankfurter Allgemeine Zeitung*.

„Trotz der Krise hat eine ziemlich kleine Gruppe von Zeitungsinhabern noch große finanzielle und politische Macht hier in Deutschland. Leider sind sich die meisten Deutschen dieser Macht gar nicht bewusst“, so die Menschenrechtsorganisation *Reporter ohne Grenzen*. Diese Organisation berichtet auch, dass Werbe-Agenturen und Unternehmen immer mehr Geld ausgeben, um die Medien zu manipulieren.

Jedes Jahr vergleicht *Reporter ohne Grenzen*, wie unabhängig die Presse in verschiedenen Ländern der Welt ist: 2015 landete Deutschland nur auf Platz 17 der Rangliste. „Die Situation hier ist zwar weniger dramatisch als in vielen Ländern“, erklärt die Organisation, „aber auch in Deutschland muss um die Pressefreiheit gekämpft werden. Sie ist extrem wichtig und die Grundlage unserer Demokratie. Sie darf nicht verloren gehen.“

TEXT B – EXAMINER’S SHEET

The following are only suggestions for questions which might be asked. Examiners should spend approximately three minutes on comprehension of the text and the remaining two to three minutes on more general issues.

Possible questions on the text:

- Was steht im ersten Absatz über die so genannte Zeitungskrise?
- Welche weiteren Informationen stehen im zweiten Absatz über den deutschen Zeitungsmarkt?
- Was steht in Absatz drei über die Macht der Presse in Deutschland?
- Laut Absatz vier, was hat die Organisation *Reporter ohne Grenzen* herausgefunden?

Possible questions on more general issues:

- Lesen Sie eine Zeitung? Warum (nicht)?
- Glauben Sie, dass Zeitungsinhaber und große Medienkonzerne zu viel Macht haben?
- Ist die Informationsfreiheit wirklich „die Grundlage unserer Demokratie“?

BLANK PAGE



Oxford Cambridge and RSA

15 March – 15 May 2016**A2 GCE GERMAN****F713** Speaking

TEXT C

This Candidate's Sheet is to be handed to the candidate 20 minutes in advance.

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- This sheet contains the text for the discussion.
- You have 20 minutes in which to read the text and prepare to discuss the points raised.
- You may make notes on this sheet and take your notes with you into the examination room.
- When the test begins you will be asked to:
 - (a) answer the examiner's questions and give your opinion about the issues raised in the text
 - (b) discuss with the examiner one of the two sub-topics that you have previously chosen. The topic must refer to Germany or a German-speaking country.

You may not use a dictionary or other reference material for the preparation of this task.

INFORMATION FOR CANDIDATES

There are two sections to this paper.

Section A	Discussion of an article	(5–6 minutes)	[30 marks]
Section B	Topic conversation	(10–12 minutes)	[30 marks]

TEXT C – KANDIDATENBOGEN

Sie haben 20 Minuten, um diesen Text vorzubereiten.

In der Prüfung müssen Sie

- **Fragen zum Text beantworten**
- **Themen, die aus dem Text entstehen, diskutieren**
- **Ihre Meinung zum Thema „Wissenschaftliche Fortschritte“ äußern.**

Roboter statt Menschen?

Es ist das Jahr 2070. Menschen gibt es natürlich noch, aber Roboter gibt's auch. Und zwar Roboter, deren Konstruktion der menschlichen Form ähnlich ist. Diese Roboter sind weitaus intelligenter als wir Menschen – und sehen auch viel besser aus, ihrer Meinung nach! Wir haben Angst, dass sie bald auf den Gedanken kommen könnten, dass sie uns Menschen nicht mehr brauchen.

Schon 2050 hat ein Team von Robotern zum ersten Mal den menschlichen Fußballweltmeister, Deutschland, im RoboCup geschlagen. „Dieser großartige Erfolg zeigt die Überlegenheit unserer intelligenten Software“, so Teamchefin Emma Schmidt. „Man kann nur hoffen, dass unsere Nationalmannschaft dem Vorbild unseres Roboterteams folgen wird. Die sind viel stärker und besser koordiniert.“

Die Idee, einen künstlichen Menschen zu bauen, ist sehr alt. Die gab es schon in der griechischen Mythologie. Im 15. Jahrhundert skizzierte Leonardo da Vinci einen simplen Automaten, und 1921 gab uns ein tschechischer Schriftsteller den Begriff *Roboter*, vom slawischen Wort *rabota* (*Arbeit*). 1927 fabrizierte Fritz Lang in seinem Film *Metropolis* einen Maschinenmenschen, der wie eine Frau aussah. Seit 1966 ist sogar ein Dialog zwischen Mensch und Maschine möglich.

2009 erreichten Roboter schon die Intelligenz von Kleinkindern. Seit vielen Jahren breitet sich die Roboter-Technologie in der Wirtschaft aus: Roboter sind schneller, billiger und produzieren mehr Waren. Sie brauchen keine Gesundheitsvorsorge und keine Rentenversicherung. Bald werden sie vielleicht in der Lage sein, ihre eigene Spezies am Leben zu erhalten. Kein Wunder also, dass wir Angst haben!

TEXT C – EXAMINER'S SHEET

The following are only suggestions for questions which might be asked. Examiners should spend approximately three minutes on comprehension of the text and the remaining two to three minutes on more general issues.

Possible questions on the text:

- Was steht im ersten Absatz über Roboter im Jahr 2070?
- Was lesen wir im zweiten Absatz über die sportlichen Leistungen von Robotern?
- Was erfahren wir in Absatz drei über Roboter in der Geschichte?
- Was steht im letzten Absatz über Vorteile und Nachteile von Robotern?

Possible questions on more general issues:

- Was halten Sie von der Roboter-Technologie?
- Ihrer Meinung nach, wie wird die Zukunft aussehen?
- Sind alle wissenschaftlichen Fortschritte wirklich positiv?

BLANK PAGE

BLANK PAGE

**Copyright Information**

OCR is committed to seeking permission to reproduce all third-party content that it uses in its assessment materials. OCR has attempted to identify and contact all copyright holders whose work is used in this paper. To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced in the OCR Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download from our public website (www.ocr.org.uk) after the live examination series.

If OCR has unwittingly failed to correctly acknowledge or clear any third-party content in this assessment material, OCR will be happy to correct its mistake at the earliest possible opportunity.

For queries or further information please contact the Copyright Team, First Floor, 9 Hills Road, Cambridge CB2 1GE.

OCR is part of the Cambridge Assessment Group; Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.